

## Auswahl von Bundes- und Ländermaßnahmen

Stand: 18.07.2017

Bund/Land	Titel	Kurzbeschreibung	Homepage
Bund	Frauen in Bildung und Wissenschaft	Strategische Handlungsschwerpunkte des BMBF: MINT-Pakt und Girls' Day Frauen im Wissenschaftssystem (Professorinnenprogramm) Genderforschung Frauen in der internationalen Forschung	<a href="#">Frauen in Bildung und Wissenschaft</a>
Bund	Komm-mach-MINT-Initiative	Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen: Aktionen für Schülerinnen und Studentinnen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)	<a href="#">Komm, mach MINT</a>
Bund	Girls' Day	Einblicke in Berufsfelder von technischen Unternehmen und Betrieben, Hochschulen und Forschungseinrichtungen für Mädchen	<a href="#">Girls' Day</a>
Bund	Professorinnenprogramm	Das Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder, dessen Verlängerung die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) 2012 beschloss, zielt darauf, „den Professorinnenanteil weiter zu erhöhen und die strukturellen Gleichstellungswirkungen weiter zu verstärken“. Ziel ist es, „die Gleichstellung von Frauen und Männern in Hochschulen zu unterstützen, die Repräsentanz von Frauen auf allen Qualifikationsstufen im Wissenschaftssystem nachhaltig zu verbessern und die Anzahl der Wissenschaftlerinnen in den Spitzenfunktionen im Wissenschaftsbereich zu steigern.“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF 2012c).	<a href="#">Professorinnenprogramm</a>
Bund/Länder	Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS	Nationaler Knotenpunkt zur Verwirklichung der Chancengleichheit: Forschung, Politikberatung, Wissenstransfer, Monitoring von Gleichstellungsmaßnahmen	<a href="#">CEWS</a>
Hochschulübergreifend	Femtec – Netzwerk zur Förderung von Frauen in Naturwissenschaft und Technik	Femtec.GmbH und ihre Partnerunternehmen kooperieren mit Technischen Universitäten in Deutschland (RWTH Aachen, TU Berlin, TU Darmstadt, TU Dresden, KIT, Niedersächsisch Technische Hochschule, Universität Stuttgart) und der ETH Zürich im Femtec.Network	<a href="#">femtec</a>

## Auswahl von Bundes- und Ländermaßnahmen

### Stand: 18.07.2017

Baden-Württemberg	MuT – Mentoring und Training	Mentoring für hoch qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen	<u>MuT</u>
Baden-Württemberg	scientifica	Portal für Frauen in Wissenschaft und Technik in Baden-Württemberg	<u>scientifica</u>
Baden-Württemberg	meccanica femminile	Die meccanica femminile ist die Frühjahrshochschule für Studentinnen und Fachfrauen aus dem Maschinenbau, der Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen.	<u>meccanica femminile</u>
Baden-Württemberg	informatica femminile Baden-Württemberg	Die informatica femminile Baden-Württemberg ist eine Sommerhochschule für Studentinnen und interessierte Frauen des Fachgebiets Informatik und verwandten Fachrichtungen.	<u>informatica femminile Baden-Württemberg</u>
Baden-Württemberg	Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm (MPL)	Das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm (MPL) soll die Zahl der Professorinnen erhöhen, indem mehr Lehraufträge an Akademikerinnen vergeben werden.	<u>Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm (MPL)</u>
Baden-Württemberg	Dialog MINT-Lehre. Mehr Frauen in MINT-Studiengängen	Das Kernelement des Projekts ist die fachspezifische Beratung von Lehrenden, Mitgliedern der Hochschulleitung und Gleichstellungsbeauftragten baden-württembergischer Hochschulen zum Thema Gender in der MINT-Lehre.	<u>Dialog MINT-Lehre. Mehr Frauen in MINT-Studiengängen</u>
Baden-Württemberg	Auf dem Weg zur Professur (HAW/DHBW)	Das Informations- und Qualifizierungsangebot für Akademikerinnen umfasst Infoabende, Workshops und Seminare zu den Themen Berufsfeld, Berufungsvoraussetzungen, Berufungsverfahren, Promotion, Hochschuldidaktik und Schlüsselqualifikationen.	<u>HAW/DHBW</u>
Baden-Württemberg	Schlieben-Lange-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Kind	Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Kind bei der wissenschaftlichen Qualifikation	<u>Schlieben Lange Programm</u>
Baden-Württemberg	Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm für Frauen	Zur Förderung des Hochschullehrerinnennachwuchses schreibt die Landesregierung das „Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm für Frauen“ aus. Vorrangiges Ziel dieses Programms ist es, qualifizierte Wissenschaftlerinnen zur	<u>Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm für Frauen</u>

## Auswahl von Bundes- und Ländermaßnahmen

Stand: 18.07.2017

		Habilitation zu ermutigen und sie dazu materiell in die Lage zu versetzen.	
Baden-Württemberg	Irene-Rosenberg-Programm	Zur Förderung des Hochschullehrerinnennachwuchses schreibt die Landesregierung ein Promotionsprogramm für Frauen in innovativen technischen Bereichen aus. Vorrangiges Ziel dieses Programms ist es, qualifizierte Ingenieurinnen, die in einem Unternehmen der freien Wirtschaft beschäftigt sind, zur Promotion zu gewinnen und sie dabei auch finanziell zu unterstützen. Zurzeit liegt keine Ausschreibung des Programms vor.	<u>Irene-Rosenberg-Programm</u>
Bayern	Rein in die Hörsäle!	Das Lehrauftragsprogramm "Rein in die Hörsäle!" ist eine Initiative der Frauenbeauftragten der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften - Fachhochschulen in Bayern und wendet sich an qualifizierte Frauen aus der Berufspraxis, die in ihrem Bereich Lehraufträge an bayerischen Fachhochschulen übernehmen wollen.	<u>Rein in die Hörsäle!</u>
Bayern	Bayerische Gleichstellungsförderung (BGF)	Um die Anstrengungen zur Realisierung der Chancengleichheit in Forschung und Lehre auch nach dem Auslaufen des HWP-Fachprogramms des Bundes und der Länder fortzusetzen, stellt der Freistaat Bayern seit 2008 Landesmittel zur Verfügung. Antragsberechtigt sind alle promovierten Nachwuchswissenschaftlerinnen, die entweder eine aktuelle Stelle an der LMU haben oder – ohne Stelle – eine aktuelle enge Anbindung an die LMU nachweisen können (z.B. Arbeits-/Laborplatz). An der LMU können aus den BGF-Mitteln Stipendien für Postdoktorandinnen, Habilitationsstipendien sowie Stipendien für exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs (Post-Habil) für maximal 12 Monate beantragt werden.	<u>Bayerische Gleichstellungsförderung (BGF)</u>
Berlin	Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre	Förderung von: Vorgezogenen Nachfolgeberufungen, Qualifizierung und Professionalisierung von Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen für eine Professur, Stabilisierung der wissenschaftlichen Karriere von Frauen in der	<u>Berliner Programm zur Chancengleichheit</u>

## Auswahl von Bundes- und Ländermaßnahmen

Stand: 18.07.2017

	2012–2015	Postdoktorandenphase, Verankerung von Gender-Aspekten in Forschung und Lehre, Qualifizierung von Frauen in den Natur- und Technikwissenschaften	
Bremen	Orientierungshilfe für eine gendergerechte Sprache an den Hochschulen im Land Bremen	Der Akademische Senat der Hochschule Bremen empfiehlt die Anwendung der Orientierungshilfe für eine gendergerechte Sprache für alle Hochschulmitglieder. Sie gibt Anregungen für eine verständliche, moderne und faire Sprache und bietet kreative Tipps, zeitgemäß, originell und abwechslungsreich zu formulieren.	<u>Orientierungshilfe für eine gendergerechte Sprache</u>
Hessen	Frauenforschung an Fachhochschulen	Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Frauen- und Geschlechterforschung“ Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat im Haushaltsjahr 2014 wieder ein Fördervolumen in Höhe von 300.000 Euro bereitgestellt.	<u>Frauenforschung an Fachhochschulen</u>
Hessen	Frauenforschung an Universitäten	Für die Förderrunde 2014 bildet das Konzept „Dimensionen der Kategorie Geschlecht - Frauen und Geschlechterforschung in Hessen“ die Grundlage für die Antragsstellung. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat im Haushaltsjahr 2017 wieder ein Fördervolumen in Höhe von 178.000 Euro bereitgestellt.	<u>Frauenforschung an Universitäten</u>
Hessen	Mentorinnennetzwerk	Das MentorinnenNetzwerk ist ein Verbundprojekt der hessischen Hochschulen zur Nachwuchsförderung von Frauen in Naturwissenschaft und Technik. In einer breiten Förderallianz beteiligen sich namhafte Unternehmen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen bzw. Forschungsverbünde.	<u>Mentorinnennetzwerk</u>
Hessen	SciMento – Mentoring für Wissenschaftlerinnen hessenweit	Förderung eines Gruppenmentoring-Programms für Doktorandinnen und Postdoktorandinnen der Natur- und Ingenieurwissenschaften der hessischen Universitäten, mit dem Ziel, diese auf eine wissenschaftliche oder wissenschaftsnahe Laufbahn vorzubereiten	<u>Scimento</u>
Mecklenburg-Vorpommern	KarriereWegeMentoring	Das landesweite, hochschulübergreifende Verbundprojekt KarriereWegeMentoring M-V ist im Januar 2014 gestartet und will Studierende sowie WissenschaftlerInnen mithilfe von	<u>KarriereWegeMentoring</u>

## Auswahl von Bundes- und Ländermaßnahmen

Stand: 18.07.2017

		zielgruppenspezifischen Mentoringformate auf dem Weg in eine Karriere in der Wissenschaft oder Wirtschaft stärken.	
Niedersachsen	Das Niedersachsen-Technikum	Das Niedersachsen-Technikum will jungen Frauen - in der Regel direkt nach dem Abitur –Studien- und Berufserfahrung in einem technischen Bereich zu sammeln.	<a href="#">Das Niedersachsen-Technikum</a>
Niedersachsen	Maria-Goeppert-Mayer-Programm	Das Programm ermöglicht Berufungen auf W3-, W2- oder W1-Professuren an Universitäten, künstlerischen Hochschulen und Fachhochschulen.	<a href="#">Maria-Goeppert-Mayer-Programm</a>
Niedersachsen	Dialoginitiative	In der Gemeinsame Erklärung haben das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Vorstand der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen (LHK) und der Vorstand der Landeskongress Niedersächsischer Hochschulfrauenbeauftragter (LNHF) vereinbart, den Dialog über Gleichstellungspolitik sowie ein gemeinsames strategisches Vorgehen zu intensivieren. Themenschwerpunkte sind insbesondere: Qualitätsmanagement und Personalmanagement, Integration von Genderaspekten in Lehre und Forschung sowie Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie.	<a href="#">Dialoginitiative</a>
Nordrhein-Westfalen	Landesprogramm für geschlechtergerechte Hochschulen	Das Landesprogramm besteht aus drei Bausteinen. 1. Stärkung der Gleichstellungsbeauftragten 2. Nachwuchsförderung 3. Genderforschung	<a href="#">Landesprogramm für geschlechtergerechte Hochschulen</a>
Nordrhein-Westfalen	Gender-Report 2013 Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen	Der Gender-Report 2016 bringt verschiedene Analysen zu Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken und Wissenschaftskarrieren zusammen. Entstanden ist ein aktueller Überblick über die Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen aus unterschiedlichen Perspektiven.	<a href="#">Gender-Report 2016 Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen</a>
Nordrhein-Westfalen	Handreichung zur Erstellung eines Gleichstellungskonzepts	Geschlechtergerechtigkeit als übergeordnetes gesellschaftspolitisches Ziel - was bedeutet das für das organisationelle Handeln von wissenschaftlichen Einrichtungen?	<a href="#">Handreichung zur Erstellung eines Gleichstellungskonzepts</a>

## Auswahl von Bundes- und Ländermaßnahmen

Stand: 18.07.2017

Nordrhein-Westfalen	Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW	Aktuell vernetzen sich 154 ProfessorInnen und 227 WissenschaftlerInnen an 32 Hochschulen des Landes im „Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW“.	<u>Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW</u>
Rheinland-Pfalz	Ada-Lovelace-Projekt	Motivation von Mädchen und Frauen für naturwissenschaftlich-technische Studiengänge und Berufe: Mentoring, Informationsvermittlung, Workshops	<u>Ada Lovelace</u>
Rheinland-Pfalz	Internationale und interdisziplinäre Gastprofessur für Frauen- und Geschlechterforschung	Förderung einer semesterweise unter den Universitäten des Landes rotierenden Gastprofessur Frauen- und Geschlechterforschung	<u>Gastprofessur Geschlechterforschung</u>
Rheinland-Pfalz	Lehrbeauftragtenprogramm „Mary Somerville“	Förderung der Vergabe von Lehraufträgen an Fachhochschulen	<u>Mary Somerville</u>
Rheinland-Pfalz	Wiedereinstiegsstipendien für Wissenschaftlerinnen in der Forschung	Vergabe eines einjährigen Stipendiums für Wissenschaftlerinnen, die ihre wissenschaftliche Tätigkeit wegen Erziehungs- und Betreuungsaufgaben unterbrochen haben. Vorrangig gefördert wird der Wiedereinstieg durch die Fortsetzung und Beendigung eines bereits begonnenen Forschungsprojekts an einer rheinland-pfälzischen Hochschule mit dem Ziel der Weiterqualifizierung für eine Professur bzw. dem Abschluss der Promotion	<u>Wiedereinstiegsstipendien</u>